

Das Geld gehört uns

- Der Aufruf -

1. Geht zu eurer Bank und verlangt ein Girokonto als Sicherungskonto. Es soll ein Guthabenkonto sein, außerhalb der Bankbilanz als offenes Treuhandkonto verwaltet werden und durch ein gesondertes Einlagensicherungskonto bei der Zentralbank gesichert sein (nach § 398 BGB). Geht diesen Weg konsequent bis auf Vorstandsebene.
2. Ruft die Bank auf, dieses Konto in Zeiten von Niedrigzinsen als Chance und Geschäftsmodell zu begreifen, denn Kunden erhalten Sicherheit, und die Bank als Dienstleister erhält Gebühren. Vor allem Sparkassen und Genossenschaftsbanken sollten erhöhtes Interesse haben.
3. Gründet eine lokale Initiative, um öffentlichen Druck zu erzeugen. Vernetzt euch überregional, um z.B. gegenüber einzelnen großen Banken mehr Einfluss zu erreichen.
4. Wir wollen weg von der Sicherung unseres Geldes durch den Steuerzahler. Die Einlagensicherung **begründet** keinen Rechtsanspruch und ist, wenn überhaupt, nur bei Geldanlagen **sinnvoll**, **bei denen** es um Existenzsicherung geht (z.B. Rente). Geldanlagen, um aus Geld mehr Geld zu machen, sind Teil eines persönlichen oder geschäftlichen Risikos und erlauben keine gesellschaftliche Absicherung.

- Nachwort -

Auf unserer Webseite www.mainfrankfurtverbindet.de sind mehrere Artikel zum Thema Sicherungskonten veröffentlicht.

Am 02.11.2020 findet um 19.00 Uhr eine Online-Konferenz statt, **auf der** die Kampagnenidee diskutiert werden kann.

Anmeldung unter: www.mainfrankfurtverbindet.de/kontakt